

## BLATT 11

17.01.24

**Hinweis:** Dies ist das letzte Blatt. Am 02.02.2024 wird das Take-Home-Exam besprochen. Wenn Sie dann noch eine Aufgabe vorrechnen müssen, können Sie auch eine Aufgabe des Take-Home-Exams vorstellen. Am 09.02.2024 findet kein Tutorium statt.

**Aufgabe 1.** Für eine Funktion  $f: \omega \rightarrow \omega$  definieren wir  $f \upharpoonright n$  als Funktion von  $\{0, \dots, n-1\}$  nach  $\omega$ , die  $(f \upharpoonright n)(k) = f(k)$  erfüllt. Gegeben eine Funktion  $s: \{0, \dots, n-1\}$  und eine Zahl  $k \in \omega$  definieren wir  $s \frown \langle k \rangle$  als diejenige Funktion von  $\{0, \dots, n\}$  nach  $\omega$ , die  $(s \frown \langle k \rangle)(l) = s(l)$  für  $l < n$  sowie  $(s \frown \langle k \rangle)(n) = k$  erfüllt.

Es sei  $X$  nun ein polnischer Raum. Zeigen oder widerlegen Sie die Gültigkeit der folgenden Aussage: Es sei für jedes  $n$  und jedes  $s: n \rightarrow \omega$  eine Borelmenge  $A_s \subseteq X$  gegeben, so dass die  $\langle A_s : s \in \omega^{<\omega} \rangle$  ein Souslin-Schema bilden. Zusätzlich seien für jedes  $s: n \rightarrow \omega$  und jedes  $k, k' \in \omega$  die Mengen  $A_{s \frown \langle k \rangle}$  und  $A_{s \frown \langle k' \rangle}$  disjunkt.

Dann gilt:

$$\bigcup_{f \in \omega^\omega} \bigcap_{n \in \omega} A_{f \upharpoonright n} = \bigcap_{n \in \omega} \bigcup \{A_s \mid s: n \rightarrow \omega\}.$$

Schwerere Aufgabe: Nun lassen wir den Zusatz über die Disjunktheit weg. Man kann nun die beiden Inklusionen einzeln prüfen. Denken Sie daran, dass  $X$  groß sein kann. Hinweis: Souslins Satz über eine analytische Menge, die nicht Borel ist, zum Beispiel Satz 14.2 in Kechris, Classical Descriptive Set Theory.

**Aufgabe 2.** Zeigen Sie, dass folgende Mengen  $G_\delta$ -Mengen (also abzählbare Schnitte offener Mengen) sind:

1. Die Menge der  $f \in \omega^\omega$ , sodass  $f$  eine Surjektion von  $\omega$  auf  $\omega$  ist.
2. Die Menge der  $f \in \omega^\omega$ , sodass  $f$  eine Injektion von  $\omega$  in  $\omega$  ist.
3. Die Menge der  $f \in \omega^\omega$ , sodass  $f$  eine Bijektion von  $\omega$  ist.